

SUSTAINABILITY, HOW TO SURF THE KILLER WAVE – UND WAS BEDEUTET DAS FÜR DAS PROJEKTMANAGEMENT

von Roland Ehry

GPM Präsent, 23.09.2021

Elke Lengert-Kune 00:00:02,550-00:00:30,060

Tags: transformation, roland ehry begleitet, berät firmen, handeln, nenne es mal

Roland Ehry begleitet, berät Firmen und Organisationen hin zur, ich nenne es mal nachhaltigen Transformation, zum ökologischen Handeln, zum sozialen Handeln. Und er wird uns natürlich noch ein bisschen auch was zu dem Warum sagen, aber vor allen Dingen auch zu dem Wie. Wie kann ich das machen? Wie kann ich das in meinen Projekten machen?

Roland Ehry 00:00:30,060-00:00:38,212

Tags: vortrag, beispiele, spannender vortrag, mitgebracht, paar

Und dazu hat er uns dann auch ein paar Beispiele mitgebracht. Und das ist auch wieder ein ganz spannender Vortrag und ich freu mich drauf.

Roland Ehry 00:00:38,261-00:01:25,700

Tags: liebe elke, einführung, elke, kurze, paar worte

Ja, liebe Elke, vielen Dank für die kurze Einführung. Ich bin total energiegeladen jetzt mit dem Vortrag vor meinem. Es ist toll, sage ich mal, dass diese Brücke zwischen Essen und den Stadien am Nachmittag gefunden wurde, und ich glaube, da passt noch einiges dazu, was ich auch mitgebracht hat. Jetzt muss ich mal schauen, dass das mit dem Teilen funktioniert. Ich möchte zum Einstieg ein paar Worte

Roland Ehry 00:01:25,700-00:02:09,220

Tags: organisation, glaube, transformation von organisation, bewahrung der erde, person

zu meiner Person sagen, denn ich glaube, dass es auch ganz wichtig, wenn man auch das Leben hinter der Transformation von Organisation sieht. Was steckt da für ein Mensch dahinter, was hat der so erlebt? Was ist da passiert auf diesem Weg hin zu diesem Steckenpferd Nachhaltigkeit und Bewahrung der Erde? Und ja, ich bin jetzt über 50 Jahre. Ich wurde in Frankfurt geboren. Da sieht man so die Skyline. Mittlerweile hat sich Frankfurter ja ganz schön entwickelt. An der Fachhochschule Wiesbaden habe ich Elektrotechnik, Automatisierungstechnik studiert. Das heißt, ich habe einen technischen Hintergrund, war dann damals bei einem Unternehmen, das seiner Zeit noch annähernd, sag ich mal, ein Wettbewerber zu Siemens war,

Roland Ehry 00:02:09,220-00:02:57,330

Tags: rahmen der gpl, bereich der industriegeschäftes, thema pumpstation, industriegeschäftes, kennt,

heutzutage

also auch im Bereich der Industriegeschäfte, was man heutzutage ja so nicht mehr kennt. Und bin dann in ein Thema eingestiegen, über das wir heute oft die Nase rümpfen, nämlich das Thema Pumpstation, also Gasförderstation, Erdöl-Pipelines. Solche Projekte habe ich weltweit gemacht. Ich war auch in Kläranlagen, Wasserwerke und so weiter. Und da bin ich sehr schnell eben von meinem technischen Fokus, der Automatisierungstechnik, ins Management reingekommen und hab dann später auch im Rahmen der GPM die Beraterausbildung gemacht. Ich war in dem Pilotkurs für die Beraterausbildung. Und so ging es dann ein bisschen weiter durch die Industrie. Ich bin dann gewechselt in den Bereich der Automobilindustrie. Wir haben komplette Anlagen gebaut,

Roland Ehry 00:02:57,330-00:03:41,470

Tags: thema, managements und verantwortet, montagesysteme und lackieranlagen, automobilindustrie, lackieranlagen, weltweit

Montagesysteme und Lackieranlagen für die Automobilindustrie. Und damit bin ich ins weltweite Feld reingekommen. Also dieses ganze Thema Kulturveränderungen oder verschiedene Kulturen zu berücksichtigen in den Projekten war da ein sehr großes Thema. Wir hatten selber Standorte nahezu weltweit. Unsere Kunden waren weltweit und das war eine große Bedeutung. Ich hatte das ganze Thema des Baustellenmanagements verantwortet und habe dann später auch, wie man heute sagen würde, ein PMO aufgebaut. Aber damals wurde das Wechsel ins Projektmanagement genannt. Und irgendwann 2008 war dann die Krise. Dann wollte ich auch in diesem Geschäft nicht mehr so weiter bleiben. Ich bin aber weiterhin in der Industrie geblieben. Es hat mich ganz in den Süden gezogen. Ich bin jetzt heute auch hier im Süden in der Nähe vom Bodensee

Roland Ehry 00:03:41,470-00:04:24,870

Tags: mittelschnell laufende diesel, gasmotoren baut, diesel, rüdiger röhrig, baut und bin zu einem Unternehmen hier gekommen, das mittelschnell laufende Diesel- und Gasmotoren baut. Das Unternehmen ist heute auch in einer ganz spannenden Transformation mit dem Thema synthetische Kraftstoffe und so weiter. Dort habe ich Qualitäts- und Produktmanagementaufgaben gehabt. Das habe ich gemacht bis vor fünf Jahren. Vor fünf Jahren bin ich dann in die Freiberuflichkeit, über den Rüdiger Röhrig, den ich schon einige Jahre vorher kannte, bin ich zu Sustainable Growth Associates gekommen. Das ist ein relativ freies Netzwerk von Projektbegleitern und Projektberatern, die eben letztendlich, vor dem Hintergrund, dass wir Unternehmen und Organisationen in ein nachhaltiges Wachstum führen wollen,

Roland Ehry 00:04:24,870-00:05:13,850

Tags: thema, interessant für kleinere, mal, zusammengefunden, zeichen zusammengefunden haben. Es ist vorhin schon mal gesagt worden, es gibt immer wieder diese Ansatzpunkte. Gemeinwohl ist immer wieder gefallen und ich weiß nicht, die Gemeinwohleute kennen vielleicht diese Pusteblumensamen. Das ist das Zeichen der GWÖ in Deutschland, der Gemeinwohl-Ökonomie. Auch da habe ich eine Beraterausbildung gemacht. Ich finde das einen sehr spannenden Ansatz. Ich habe am Ende auch noch mal den

Link hinzugefügt mit dem Thema der Gemeinwohl -Matrix und dieses Messsystems. Das ist sicherlich sehr interessant für kleinere Organisationen und auch für Non-Profit-Organisationen. Selber bin ich dann über die solidarische Landwirtschaft zum Thema Gärtnern und zu anderen Gedanken gekommen und habe selber hier eine Organisation gegründet, das Ökoseedorf. Da möchte ich natürlich auch mein größtes Beispiel daraus zeigen. Da drüber bin ich zu anderen partizipativen Entscheidungsformen gelangt.

Roland Ehry 00:05:13,850-00:05:53,210

Tags: mal das private, erde halten, einfach, hierarchie rauszukommen, industriemenschen, spannend
Das ist für Industriemenschen gar nicht so einfach und es ist ganz spannend, ein bisschen aus der Hierarchie rauszukommen. Zum Beispiel zu soziokratischen Modellen. Und das Ganze hat letztendlich zu dem Bewusstsein „Wir müssen die Erde halten, wir müssen wieder regenerativ unterwegs sein“ geführt. Privat hole ich das ein bisschen schneller ab. Ich bin oft und gerne auf Reisen. Mich interessiert Architektur. Ich bin sehr gern in der Natur. Der Bus, das ist mein Mobile Office. Ich versuche also auch, meinen gesamten Lebensraum deutlich zu verkleinern, mit weniger klar zu kommen. Und ja, ich habe jetzt mittlerweile einen Hund an meiner Seite und meine Partnerin.

Roland Ehry 00:05:53,210-00:06:34,130

Tags: bild, sehen, glaube, private umfeld, projektmanagement nachhaltigkeit
Sie sind hier auf dem Bild zu sehen. Ich habe auch eine Tochter. Also das ist jetzt noch mal das private Umfeld. Gut, so viel mal dazu. Und jetzt steigen wir ein bisschen ein. Was habe ich mitgebracht? Wie können wir denn mit Projektmanagement Nachhaltigkeit verstärken? Und es ist schon ein spannendes Thema, weil oft – wir hatten es vorhin, glaube ich, bei Siemens gehört – die Frage besteht, ob es „top down“ oder „bottom up“ ist? Und ich glaube, da werden wir auch nachher ein bisschen reinschauen. Ich glaube auch, die Beantwortung der Frage war sowohl als auch. So sehe ich das auch, als auch Projektmanagement in der operativen Ebene kann meiner Meinung nach durchaus auch zur Nachhaltigkeit, zu nachhaltigem Wirtschaften beitragen kann.

Roland Ehry 00:06:34,130-00:07:15,680

Tags: nachhaltigkeit, thema, nachhaltigen und wirtschaftlichen, begriff definiert, fitness
Die Frage wäre natürlich jetzt: Warum ist das eigentlich so richtig mit dem Thema Nachhaltigkeit? Und wir von Sustainable Growth Associates haben einen Begriff definiert, nämlich die Future Fitness Organisation. Denn das ist ja das, was wir letztendlich erreichen wollen. Wir wollen, dass wir als Mensch weiter existieren können. Wir wollen aber auch, dass die Organisationen weiter existieren. Und die spannende Frage: Wie definieren wird denn eigentlich Fitness? Wir sagen, Future Fit, d. h. zukunftsbereit ist eine Organisation dann, wenn sie in einem Zusammenspiel von Führung, operationellem Handeln und der Strategie zu einem nachhaltigen und wirtschaftlichen Erfolg kommt. Das ist, denke ich, ganz wichtig.

Roland Ehry 00:07:15,680-00:08:00,860

Tags: nachhaltigkeit, dingen, gegensatz gestellt, wirtschaftlichkeit nicht nachhaltig, hohe verluste
Oft wird das noch so in einen Gegensatz gestellt, dass Nachhaltigkeit nicht wirtschaftlich ist und Wirtschaftlichkeit nicht nachhaltig. Ich glaube, das hängt vor allen Dingen mit dem

Ansetzen des Betrachtungszeitraumes zusammen. Mittlerweile, glaube ich, gibt es doch deutliche Beispiele, dass Nachhaltigkeit auch Wirtschaftlichkeit sicherstellt und dass man vor allen Dingen auch die schnellen Peaks, die manche ja haben, das heißt durchaus hohe Gewinne, aber im nächsten Jahr dann auch wieder hohe Verluste, dass das durch Nachhaltigkeit zu einem viel stetigeren Geschäft werden kann. Und da kann ich nur jedem eigentlich dazu Mut machen, dass Nachhaltigkeit vermutlich, oder eigentlich mit hoher Sicherheit, auf dem mittleren Weg zu einem stabileren,

Roland Ehry 00:08:00,860-00:08:38,600

Tags: sozialen und ökologischen, systeme, wirtschaftlichen erfolg, erfolg, fritz habekuß und wirtschaftlichen Erfolg kommt. So, und jetzt? Das heißt, wie machen wir das ohne Verletzung der Nachhaltigkeitsprinzipien? Das ist ein Verweis auf später. Da kommen wir nachher noch drauf, wie das geht. Und unter Einbeziehung der sozialen und ökologischen Systeme. Das haben wir auch schon öfters gelernt. Ökologisch ist nicht nur Umwelt, sondern vor allen Dingen auch das Soziale. Und diese Systeme, die sind für uns bedeutend. Und ja, ich glaube, wir hatten es vorhin auch schon mal bei Fritz Habekuß gehört. Wir können gar nicht mehr dabei bleiben, dass wir sagen, wir senken unseren Einfluss, sondern unser Anspruch muss mittlerweile sein, dass wir sogar regenerativ sind, insbesondere auch hier in Deutschland.

Roland Ehry 00:08:38,600-00:09:17,810

Tags: thema future fitness, mal, diskussion, prozent, gehe
Wir wissen ja, es gibt die Diskussion, dass wir nur zwei Prozent des CO₂-Ausstoßes haben. Was ist dann unsere Bedeutung? Das darf aber nicht dazu führen, dass wir nichts machen, sondern ich habe vorhin auch schon mal in die Kommentare gepostet. Ich glaube, gerade mit unserer Wirtschaft und mit unseren Möglichkeiten, mit unseren Innovationen müssen wir die Exporte, die wir weiterhin leisten wollen, womit wir unser Geld verdienen, die müssen zu Technologien und Ideen führen, die regenerativ sind und nicht nur Piraten sind. Das ist also jetzt erst mal so eine Definition in unserem Haus zum Thema Future Fitness. So, jetzt gehe ich ein bisschen darauf ein, warum das eigentlich so wichtig ist. Da gehe ich jetzt sehr schnell durch,

Roland Ehry 00:09:17,810-00:09:57,190

Tags: stand der dinge, fritz, gehört, development, maßstab
denn das haben wir heute Morgen schon von Fritz gut gehört. Ein Maßstab wäre der Human Development Index. Eine bedeutende Größe ist der ökologische Fußabdruck. Und dann gab's auch diese Kurve schon mal in dem Siemens -Vortrag, wo man sieht, wie sich die verschiedenen Nationen über die Jahre entwickeln. Und das steigt letztendlich an. Also auf der einen Achse haben wir eben den Development Index und mit zunehmender positiver Entwicklung haben wir aber letztendlich auch eine Steigerung des Fußabdrucks. D. h. wir verbrauchen mehr, und so wie es jetzt im Moment aussieht, geben wir den Planeten auf. Wo ist der Stand der Dinge? So dramatisch ist es auch.

Roland Ehry 00:09:57,190-00:10:37,790

Tags: thema, bewusstsein, kleinklein rumdiskutiert, rumdiskutiert, index

Leider ist das manchmal, gerade auch jetzt vor dem Thema Wahlen und so weiter, nicht wirklich so sehr im Bewusstsein, sondern es wird immer noch im Kleinklein runddiskutiert. Es ist ein teilweise auch sehr ärgerlich zuzusehen, was da gerade für Messlatten angelegt werden. Also, was muss passieren? Wir wollen auch nicht zurück. Wir wollen auch nicht die anderen Nationen, die einen viel geringerem Development Index haben, zurückweisen. Wir müssen es also schaffen, dass wir in dieses kleine Feld da unten reinkommen, dass wir eben unter 2 Erden, also unter zwei Hektar Global Footprint bleiben und trotzdem eine gute Welt für die Menschen um uns herum schaffen.

Roland Ehry 00:10:37,790-00:11:26,670

Tags: frage, moment, kontakt mit unseren, ziel, diskussionen

Das ist das Ziel, wo wir hinein müssen. Und das ist natürlich schon auch anspruchsvoll, denn im Moment sehen wir, dass in dieser exponentiellen Funktion alle ziemlich nach oben schießen. Es wäre die Frage, wenn wir über Nachhaltigkeit sprechen – und das ist eine der häufigsten Diskussionen, die ich immer wieder erlebe... Seit etwa einem Jahr sind wir auch hier in der GPM mit einer Fachgruppe unterwegs, die Fachgruppe PM goes Sustainable. Aber auch da haben wir immer wieder die Frage: Was ist denn eigentlich der Referenzpunkt? Wie definieren wir denn Nachhaltigkeit? Da tun wir uns immer noch ein bisschen schwer. Und ich habe eine Möglichkeit mitgebracht. Ich weiß, dass die auch nicht so leicht zu verstehen ist, aber sie führt uns zumindest mal mit in den Kontakt mit unseren

Roland Ehry 00:11:26,670-00:12:05,430

Tags: bild, mal, bewusstsein entsteht, entsteht, richtige bild

Kunden dazu, dass da ein neues Bewusstsein entsteht und eine Orientierung entsteht. Auch wenn es nicht ganz einfach ist. Ich versuche jetzt mal, es ein bisschen herzuleiten. Grundsätzlich ist es erst mal so... also es gibt ja diese traditionelle Perspektive von der Wirtschaft, von der Gesellschaft und der Umwelt. Und das ist ein Bild, das viele kennen, das sind diese überlappenden Kreise. Es gibt dann noch ein Modell, wo Säulen nebeneinander stehen, so als würden sie gar nichts miteinander zu tun haben. Da ist dieses hier schon ein bisschen besser mit den überlappenden Kreisen, weil wir sagen, das ist nicht das richtige Bild. Das ist eigentlich schon allein der falsche Denkansatz. Wir brauchen ineinander

Roland Ehry 00:12:05,430-00:12:50,320

Tags: kreise, erde aufzubauen, funktioniert nur innerhalb, eingeflochte kreise, planeten
eingeflochte Kreise und letztendlich hängen wir alle von diesem Planeten ab. Wir schaffen es heute nicht, irgendwo auf dem Mars eine neue Erde aufzubauen. Also die Gesellschaft funktioniert nur innerhalb unseres Planeten. Wirtschaft funktioniert nur innerhalb unserer Gesellschaftssysteme und wir als Individuen oder Organisationen funktionieren nur innerhalb dieser Wirtschaftssysteme. Und das ist erst mal ein ganz anderes Paradigma, denn wir können die Dinge nicht nebeneinander stellen, wir können da nicht so ein Tauschgeschäft machen, sondern mit den Einflüssen, die wir im Moment auf die Erde ausüben, werden wir immense Schäden haben und wir werden scheitern. Das heißt,

Roland Ehry 00:12:50,320-00:13:29,850

Tags: kreislauf, big, too, ecosystem, fai

es ist nicht „Economy is too big to fail“, sondern „Ecosystem ist too big to fail“ und alles hängt davon ab. Das ist erstmal einer der Grundsätze, auf den wir uns geeinigt haben. Es war heute Morgen bei Fritz ja auch schon ganz gut zu sehen, er hat es sehr gut beschrieben, nämlich wie empfindlich ist eigentlich dieser Erdmantel und was passiert denn da? Und das sind Grundprinzipien, die sind nicht politisch zu sehen oder die sind auch nicht diskutierbar, sondern sie sind ein Faktum. Alles funktioniert letztendlich über diesen Kreislauf. Wir haben eigentlich nur eine Energiequelle, das ist die Sonne. Wir haben dann die Pflanzenwelt, wir haben die Tierwelt. Das ist ein Kreislauf.

Roland Ehry 00:13:29,850-00:14:11,610

Tags: kreislauf, eigentlich nicht hingehören, maße, vergleichsweise gering, erdoberfläche, atmosphäre
Die Einflüsse von diesem Kreislauf auf die Erdoberfläche, auf die Atmosphäre, sind vergleichsweise gering. So lange zumindest, solange sich der Mensch raushält. Und so lange ist es ja schon in verschiedenen Zyklen gelaufen, aber irgendwie gut gegangen. Und jetzt passieren solche Sachen, dass wir da eben in großem Maße eingreifen. Eines der Grundprinzipien ist, dass wir in erheblichem Maße Materialien aus der Erdkruste herausnehmen, wie es normalerweise nicht wäre, sehen wir mal von Vulkanausbrüchen ab. Das zweite ist, dass wir in erheblichem Maße Dinge, die da eigentlich nicht hingehören

Roland Ehry 00:14:11,610-00:14:49,680

Tags: umwelt, arten von verschmutzung, dinge, abgeben, ozeanen usw
und mit denen die Umwelt nichts anfangen kann, in die Umwelt abgeben. Also zum Beispiel Plastik. Das sind aber alle Arten von Verschmutzung, von Feinstaub, von Mikroplastik und so weiter. Und das dritte Grundprinzip, ist das ganze Thema Übernutzung von unseren Wäldern, von unseren Ozeanen usw. Überfischung usw., aber auch Versiegelung von Landflächen. Das sind drei Dinge, wo wir immens in die Natur eingreifen. Das vierte sind die sozialen Dinge. Ich gehe gleich noch ein bisschen genauer drauf rein. Das heißt, wir müssen auch schauen, dass wir den Menschen auf unserem Planeten

Roland Ehry 00:14:49,680-00:15:38,750

Tags: quasi in hohem, fundamentalen bedürfnissen, bedürfnissen, zugang, nachhaltigkeitsprinzip
Zugang zu ihren fundamentalen Bedürfnissen gewähren und zukommen lassen. Und jetzt kann ich das Ganze drehen. Wenn ich das jetzt mal akzeptiere und als gegeben nehme, dann kann ich sagen, eine Organisation ist dann sozioökologisch nachhaltig, wenn sie eben nicht negativ auf diese Einflüsse einwirkt. Also das heißt, wenn eine Organisation nicht systematisch hohe Konzentrationen von Substanzen aus der Erdkruste herausnimmt. Das nennen wir eben das Nachhaltigkeitsprinzip eins, d. h. Sustainable Principle I, wenn sie nicht quasi in hohem Maß und systematisch Substanzen in die Erde kippt, dann ist das Nachhaltigkeitsprinzip zwei, Sustainable Principle II, und wenn sie eben nicht in hohem Maße

Roland Ehry 00:15:38,750-00:16:33,570

Tags: thema, einflüsse, zulassen zu begrenzen, wirken wir nachhaltig, letztendlich, negative, verwehren
negative Einflüsse auf unsere Bioreservate hat. Nachhaltigkeitsprinzip drei, das sind die Umweltprinzipien, diese drei. Und dann gibt es letztendlich noch vier soziale, wenn wir eben

nicht negativ auf die Gesundheit der Menschen einwirken. Wenn wir nicht negativ Einfluss nehmen auf die Teilhabe, die Partizipation – da haben wir ja eben schon viel darüber gehört bei der Kiez-Entwicklung. Das Prinzip 5: Wenn wir den Zugang zu Bildung nicht verwehren, nicht begrenzen, wenn wir das Ziel der Teilhabe, also Fairness, letztendlich nicht verwehren. Und das letzte ist das Thema, in dem wir uns sinnstiftend bewegen müssen. Wenn diese fünf Nachhaltigkeitsziele,

Roland Ehry 00:16:33,570-00:17:18,099

Tags: organisation, sozialen, gegeben, unternehmen, rolle
die roten sind die sozialen, gegeben sind, dann wirken wir mit unserer Organisation nachhaltig. Das ist unsere Definition. Diese Definition gilt unserer Meinung nach letztendlich für alle Organisationen und Unternehmen, die gilt auch für unser eigenes Netzwerk. Wir merken auch, wenn wir uns daran halten, dass wir damit gut fahren. Es ist letztendlich auch weltweit, also die ganze Diskussion, ob es hier geht oder da geht, spielen auf dieser Ebene der Nachhaltigkeitsprinzipien keine wirkliche Rolle, weil das eine weltweite und öffentliche Thematik ist. Und natürlich damit auch für uns heute in der GPM. Eines möchte ich noch mal sagen. Es wird ja immer wieder hinterfragt, so in die Richtung: Kann man das nicht irgendwie auch anders sehen und diskutieren?

Roland Ehry 00:17:18,099-00:18:06,040

Tags: risiko und benefit, awareness workshops, quasi ein grundgesetz, grundgesetz, erdanziehung, ähnlich
Also es ist quasi ein Grundgesetz, das ist so ähnlich wie die Erdanziehung. Das kann man auch nicht diskutieren. Man kann auch nicht sagen, heute möchte ich die nicht. Man kann sich davon nicht freimachen. So, und jetzt ist natürlich die gute Frage: Was bedeutet das fürs Projektmanagement? Wir haben jetzt gesagt, wenn das so gilt, dann können wir auch das gesamte Projektmanagementumfeld... wir kennen alle dieses klassische Projektmanagement-Dreieck. Das kann man noch erweitern durch das Risiko- und Benefit-Management und letztendlich die Stakeholder, die um die Projekte und um die Portfolios liegen. Alle die unterliegen genau diesen Prinzipien. Die kommen letztendlich gar nicht da heraus. Eines der Themen, die wir mit unseren Kunden machen, ist, dass wir solche Awareness Workshops durchführen, damit wir erst mal das Bewusstsein wecken und sagen:

Roland Ehry 00:18:06,040-00:18:58,510

Tags: beitragende oder neutral, richtung, beitragend oder neutral, handeln verändert, genauso, prozess
Ja, wir sind genauso mit dabei und unser Handeln verändert in die ein oder andere Richtung. Es ist im Sinne der Nachhaltigkeit negativ beitragend oder neutral oder sogar regenerativ. Was bedeutet das dann? Also wir nennen das P3, weil wir über Projekt, Programm und letztendlich Portfolio-Management sprechen. P3 -Management, Future Fitness. Und für uns ist dabei ganz wichtig, dass wir eine ganzheitliche Betrachtung haben über die Menschen, den Prozess, die Produkte, die Umwelt und den Wohlstand. Dass wir eben dieses systemische Denken immer wieder im Hintergrund haben, nämlich den ökologischen Impact, den sozialen Impact und den, also in diesem Fall, Projekt-Impact. Dass wir sinnstiftend handeln in Projekten, im Prozess wie im Ergebnis, dass wir einen hohen ethischen, gesellschaftlichen

Roland Ehry 00:18:58,510-00:19:40,960

Tags: gemeinwohl, anwendung, beteiligung zulassen, arbeitsorganisation, teilnahme

Anspruch haben mit Teilnahme und Gemeinwohl und dass wir die Beteiligung zulassen wollen, und zwar durch Anwendung neuer Formen der Arbeitsorganisation. Wenn man jetzt fragt: Ja gut, aber an welcher Stelle soll es denn losgehen? Und wie fangen wir an? Mit dem Projekt oder mit dem Portfolio? Dafür haben wir diesen Regelkreis hier aufgestellt. Wir haben das Projekt und im Projekt kann ich wirken. Also wenn ich jetzt heute sage... kleine Beispiele... Wollen wir Dienstreisen im Projekt reduzieren? Das kennen wir alle. Durch Corona ist da ja deutlich nochmal verstärkt worden. Leider nicht, weil wir uns selber dafür entschieden haben, sondern weil auf einmal der Zwang da war,

Roland Ehry 00:19:40,960-00:20:19,910

Tags: weg, projekt, videokonferenzen, dienstreisen, impact innerhalb

dass man auf einmal dann doch bereit ist, mehr Videokonferenzen zu machen oder die Dienstreisen zu reduzieren. Also ich kam im Projekt durchaus Maßnahmen einsteuern, die den Impact innerhalb der Projektabwicklung reduzieren. Das ist ein Weg. Der zweite Weg bezieht sich auf das Projektergebnis. Da habe ich natürlich schon einen viel größeren Hebel. Also wenn ich mich, sagen wir mal, in einem Projekt nachhaltig verhalte, was aber kein nachhaltiges Ergebnis liefert, dann ist das auch immer noch nicht das, was man eigentlich anstreben sollte. In der Diskussion, die wir auch teilweise in Fachgruppen mit Projektleitern haben, sagen wir, es sollte sich zum Beispiel ein sehr kompetenter, bewusster Projektleiter

Roland Ehry 00:20:19,910-00:20:58,840

Tags: nachhaltigkeit, türen und betriebe, projektergebnisses, wehren, überzeugt

wehren, Projekte zu leiten, wenn er nicht von der Nachhaltigkeit des Projektergebnisses überzeugt ist. Es ist natürlich auch die Fragen, wie man da mehr Eigenverantwortung reinbringt. Also hier wird es schon viel konkreter und das geht natürlich ein in das Projekt-Portfolio. Hier haben wir auch mal zwei Achsen aufgetragen, die zeigen Nachhaltigkeit und Profitabilität, also nachhaltige Projekte sollen, dürfen, müssen profitabel sein, sonst geht's auf Dauer nicht. Aber da müssen wir das Portfolio hin verschieben. Und wir sind uns natürlich auch bewusst, dass ein Unternehmen, was heute noch nicht da ist, nicht alle Türen und Betriebe schließen und erst mal nur noch nachhaltige Produkte entwickeln kann.

Roland Ehry 00:20:58,840-00:21:31,240

Tags: portfolios geben, klaren pfad, pfad, geben, nachhaltigen

Aber es muss einen ganz klaren Pfad hin zu nachhaltigen Portfolios geben. Und da sind wir natürlich dann auch wiederum in der Bedeutung und in den Möglichkeiten von Portfolio-Management, PMU-Leiter und so weiter. Also das ist das ganze Thema des Portfolio -Managements. Dass das Ganze nicht einfach ist, das haben wir heute auch schon öfters gehört und deswegen ist natürlich auch dieser Prozess zur Nachhaltigkeit entscheidend. Vor zehn Jahren hatten wir einen anderen Betrachtungshorizont, wie wir ihn in fünf Jahren haben werden. Und dem müssen wir immer wieder gerecht werden und nachregeln. Also an all diesen

Roland Ehry 00:21:31,240-00:22:14,960

Tags: projekt, stellen, anfangen im projekt, nachhaltigkeit leisten, auftraggebern
vier Stellen. Und das ist durchaus organisationsabhängig, an welcher Stelle man hier anfängt. Ich glaube, wie gesagt, jeder Projektleiter kann vermutlich mit seinem Team an der ersten Stelle schon anfangen im Projekt. Viele können hinterfragen mit ihren Auftraggebern, ob das Projektergebnis wirklich das ist, was heute nachhaltig zu produzieren ist. Und ich sage mal, spätestens bei den Strategieleuten, bei den Marktleuten sind wir auf einer Portfolioebene und legen fest: Wo wollen wir denn eigentlich hin mit unserem Portfolio? Welchen Beitrag wollen wir als Organisation zum Thema Nachhaltigkeit leisten? Ich habe jetzt drei Beispiele noch zum Schluss mitgebracht. Das eine ist ein System Life Cycle Assessment.

Roland Ehry 00:22:14,960-00:23:01,930

Tags: regel das portfolio, workshops, brücke zu bauen, nachhaltigkeitsprinzipien, bauen, kompletten lebenszyklus
Einfach, um hier auch noch mal die Brücke zu bauen zu den Nachhaltigkeitsprinzipien. An welchen Stellen setzen wir hier an? Das betrifft in der Regel das Portfolio eines Unternehmens, kann aber auch auf dem Einzelprodukt sein. Wir schauen uns dann den kompletten Lebenszyklus eines Produkts an und ermitteln dann zusammen mit dem Kunden in entsprechenden Workshops, in Interview-Runden, wo sie denn heute in Nachhaltigkeitsranking stehen. Voll exzellent bis schlecht oder teilweise unbekannt. Und dann? Das ist ein durchaus typisches Bild, also grüne Flächen, wo ein Unternehmen durchaus gut unterwegs ist, sich wirklich abwechselnd auch mit den schlechten Flächen, wo ich sage, das ist eine Situation, da muss man unbedingt eine Handlung draufsetzen. Und spannend ist ja, wenn Sie jetzt

Roland Ehry 00:23:01,930-00:23:38,750

Tags: gesamte gebilde, gebilde, unternehmen, anstrengungen und bestrebungen, felder rauspicken
vielleicht den einen oder anderen fragen würden: „Wie nachhaltig ist denn dein Unternehmen?“, also eine Frage auf das gesamte Gebilde, dann würde er sich vermutlich die grünen Felder rauspicken und das erklären. Und das ist ja auch nicht falsch. Also man will ja auch mit dem Guten vorangehen und das zeigen. Aber hier ist es einfach wichtig, sich bewusst zu machen, wo man real steht und wo einfach Dinge sind, wo man im nächsten Schritt nochmal rangeht und sich weiterentwickelt. Und ein gutes Beispiel ist hier sicherlich das ganze Thema Raw Material. Da gibt es ja mittlerweile auch bei den Lieferantenkettens usw. mehr und mehr Anstrengungen und Bestrebungen, dass man hier nicht mehr

Roland Ehry 00:23:38,750-00:24:19,130

Tags: bewusstsein, wiederum in linz, mal den fokus, augen, herkommt, reingeht
die Augen zumacht und sagt, ich will gar nicht wissen, wo das herkommt, sondern dass da schon mit Bewusstsein reingeht. Aber vor dem Hintergrund, dass wir zum Beispiel Materialien auch wiederum in den Lifecycle bringen, also zum Beispiel auch Material zurückholen, glaube ich, können viele Organisationen noch erheblich dazu beitragen, hier besser zu werden. Also das wäre so ein Ansatz, den wir mit unseren Kunden machen. Ein zweiter ist das Projekt, das ich selber mit initiiert hat. Da habe ich jetzt mal den Fokus gesetzt

auf den sozialen Aspekten. Wobei das vom Namen her, das Ökosedorf, schon klar so positioniert ist, dass wir hier

Roland Ehry 00:24:19,130-00:24:59,240

Tags: unterwegs, projekthalt, nachhaltig, soziokratie, schönem lerneffekt
auch vom Projekthalt nachhaltig unterwegs sein wollen. Und es ist ein Projekt. Das hier ist jetzt Partizipation. Ich weiß nicht, wer das vielleicht schon mal gesehen hat. Das ist so ein klassisches Kreismodell in der Soziokratie, vorhin haben wir was von Holokratie gehört. Es gibt ja mittlerweile andere Formen der Entscheidungsfindung und in diesem Projekt wenden wir jetzt seit vier, fünf Jahren die Soziokratie an, mit, wie finde ich, sehr schönem Lerneffekt. Also anfänglich gab es sehr viel Ungeduld, dass es vielleicht so lange dauert und dass man doch dann schneller sein müsste und doch irgendwie einer mal die Entscheidung treffen müsste.

Roland Ehry 00:24:59,240-00:25:52,520

Tags: demokratische entscheidungsstruktur, entscheidungsstruktur, rückfall, kriselt, strukturen
Oder manchmal, wenn's kriselt, dann gibt es auch wiederum einen Rückfall in eine demokratische Entscheidungsstruktur, also eine Mehrheitsstruktur. Da haben wir aber mittlerweile sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Hauptkennzeichen, die wir da haben, sind für mich eben flache Strukturen. Die Leitungsfunktionen werden eben offen gewählt, sie werden nicht ernannt. Die Entscheidungen werden getroffen im Konsent. Das heißt, Entscheidungen brauchen quasi so eine Vorbereitung und eine Tiefe, dass es kein Widerstand dagegen gibt. Das ist keine Konsentsentscheidung. Wir fragen nicht das allgemeine Wohlgefühl ab, sondern wir fragen Widerstände ab. Und das führt dazu, dass es eine viel höhere Zustimmung zu den Entscheidungen gibt. Und ganz klassisch, dass man aus einer Besprechung rausgeht und schon

Roland Ehry 00:25:52,520-00:26:32,260

Tags: messer, stark reduzieren, irgendwie, kreiskultur, köpfen
das Messer in der Tasche sagt, das werde ich irgendwie noch anfechten. Das können wir durchaus stark reduzieren. Das Ganze läuft eben auf Augenhöhe in der Kreiskultur. Das bedeutet aber auch, dass die Menschen da eine höhere Eigenverantwortlichkeit haben sollten. Und da muss man auch gut schauen, was das mit den Köpfen der Menschen macht. Also wir haben vorhin gehört, es gibt Menschen, die sind gerne im Garten, andere sind nicht gern im Garten und wir wollen natürlich auch niemanden irgendwohin zwingen, wo er nicht gerne dabei ist. Da wir aber so viele verschiedene Phasen auch in den Projekten haben, finden wir eigentlich immer Möglichkeiten, unser Netzwerk so auszubilden, dass sich die Menschen auch wohl fühlen.

Roland Ehry 00:26:32,260-00:27:11,140

Tags: strukturen in berlin, schwarm, gruppenintelligenz, anzapfen, demokratischen, gelebte demokratie
Was wir damit hinkriegen, ist ein wirklich sehr gutes Anzapfen der Schwarm- oder Gruppenintelligenz. Und dadurch, dass wir auf Augenhöhe sind und keinen demokratischen Prozess haben, erzeugen wir keine Verlierer. Wir haben ja teilweise in den demokratischen Prozessen die Situation, dass 51 Prozent dafür sind und 49 Prozent dagegen. Dann hat man

wirklich eine schwierige Situation. Das versuchen wir hiermit zu vermeiden und das gelingt uns auch recht gut. Wie gesagt, unser Praxisbeispiel hier hat nicht die Größenordnung wie die Kiez-Strukturen in Berlin, aber hier im Allgäu, Ökosedorf, gelebte Demokratie als Verein und mittlerweile Wohngenossenschaft.

Roland Ehry 00:27:11,140-00:27:55,520

Tags: thema, bau, wohngenossenschaften, runden handel, mal das thema

Und dann will ich auch noch mal das Thema Bau- und Wohngenossenschaften weitertreiben. Da geht es jetzt ein bisschen auf das Thema Materialien- und auch Flächenbenutzung, also im Projektergebnis. Da haben wir in einem Projekt, auch wie gesagt ein genossenschaftliches Wohnprojekt, ohne dass wir schon wirklich Grundrisse gezeichnet haben und konkreter Baustrukturen hatten, uns in vielen Runden Handel auf Bauprinzipien geeinigt. Da gehört dann zum Beispiel auch dazu, dass man eben über Sharing-Konzepte und über das Bereitstellen von Gemeinschaftsräumen den Individualwohnraum durchaus verkleinert. Wir haben heute im Schnitt 45 Quadratmeter Wohnraum in Deutschland, der immer noch

Roland Ehry 00:27:55,520-00:28:34,230

Tags: quadratmeter, fall, zunimmt, verschattung, regional

zunimmt, und wir wollen hier auf jeden Fall mal auf 35 oder 30 Quadratmeter runter. Das sind solche Zielsetzungen, die wir haben. Und es geht aber auch auf ganz knallharte Fakten. Wie zum Beispiel: Wie regional wollen wir denn unsere Materialien beziehen? Und wenn wir über einen Radius z. B. von 150 km raus kommen, dann werden wir gewisse Materialien, die durch regionale ersetzbar sind, nicht mehr verwenden. Und Materialmix ist auch hier genannt. Also welche Materialien würden wir akzeptieren? Welche dürfen gar nicht verwendet werden? Um das weiter systemisch zu betrachten, können wir auch funktional zu anderen Ideen kommen. Also eine Verschattung ist für uns nicht unbedingt etwas,

Roland Ehry 00:28:34,230-00:29:19,820

Tags: gebäude, nachhaltigkeit ihrer projekte, erreicht, konkreten plänen, bauprinzipien, planer

das an einem Gebäude ist, sondern kann zum Beispiel auch durch einen Baum vor einem Gebäude erreicht werden. Also einfach auch ein bisschen weiter denken. So, was passiert mit diesem Bauprinzipien? Das sind dann die Vorgaben an die Architekten und Planer, an die müssen sie sich halten in der Umsetzung von konkreten Plänen und Konzepten. Es gibt Orientierung für die Bewohner und für die Bauherrn. Es ist schon spannend. Mittlerweile sind ja die Gemeinden und Städte auch mehr und mehr gefordert, auch auf Nachhaltigkeit ihrer Projekte und ihrer Stadtentwicklung zu achten. Das hat durchaus positiven Einfluss auf die Vergabeentscheidung von Gemeinden. Und am Ende wird es auch dazu führen, dass der Lebenszyklus-Kosten von so einem Projekt günstiger sind,

Roland Ehry 00:29:19,820-00:30:07,820

Tags: projekt, schnell, klassisch, vorgehen, wohnen plus

als wenn man schnell und klassisch vorgehen würde. Das ist hier ein Projekt Wohnen plus genossenschaftliches Projekt. Ja, jetzt komme ich so langsam zum Ende. Ich habe noch ein paar Informationen zum Netzwerken und zur Zusammenarbeit mitgebracht. Also zum einen möchte ich darauf hinweisen, wir haben letztes Jahr mit einem Kollegen in der GPM die

Fachgruppe „PM goes Sustainable“ gegründet und das hat mich total gefreut. Es freut mich, auf das ja auch dieses Event hier doch sehr stark vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit ist. Wir sind da sehr aktiv. Die Schlagzahl ist im Moment, alle sechs Wochen gibt es ein Online-Treffen.

Roland Ehry 00:30:07,820-00:30:51,230

Tags: link, gerne eingeladen, eingeladen, mitmachen, nachhaltigkeitsgruppe

Jeder, der da mitmachen möchte, der sich interessiert dafür, der sich andocken möchte, ist gerne eingeladen. Da habe ich den Link dazu zur Nachhaltigkeitsgruppe. Das andere ist, dass wir als ein Thema in dieser Gruppe uns überlegen, ob es Sinn macht, einen Projektmanagement -Verhaltenskodex vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Und das ist ein hehres Ziel und wir sind uns noch nicht so ganz sicher, ob wir das hinkriegen. Es gibt einen ersten Entwurf zu diesem Nachhaltigkeitskodex und seit vier Wochen läuft im Rahmen der GPM ein Survey, eine kleine Umfrage, die für alle hier auch erreichbar ist. Auch da der Link und meine Bitte. Das dauert etwa 10 -15 Minuten.

Roland Ehry 00:30:51,230-00:31:36,350

Tags: nachhaltigkeitskodex sehen, total toll, teilnehmenden, feedback, business benchmark

Es wäre total toll, wenn da alle Teilnehmenden ihr Feedback an uns geben, wie sie das mit dem Nachhaltigkeitskodex sehen. Ihr könnt da auch euren Namen angeben und wer da mitmachen will, ist auch da gerne eingeladen. Das zum Thema der BPM. Zum Thema dieser Modelle, Sustainable Principles usw., da findet ihr auf jeden Fall mehr unter der „The Natural Step“ Deutschland. Da kann man vieles noch mal nachlesen, wen das interessiert. Es ist sicherlich eine tolle Quelle für diese Prinzipien. Die Umsetzung dann ins Operative ist sehr schön gemacht von einer Organisation aus England, Future for Business Benchmark. Auch hier habe ich den Link mitgebracht. Und wie eingangs gesagt, ich find das sehr spannend.

Roland Ehry 00:31:36,350-00:32:08,110

Tags: mal, christian, felber, österreich

Die Gemeinwohl-Ökonomie kommt ja sehr stark von Christian Felber aus Österreich und ist aber auch hier in Deutschland mit über 4000 Menschen schon vertreten. Es gibt auch die ersten Organisationen, die Gemeingut -zertifiziert sind, auch Firmen, die sich zertifizieren lassen, mit einer entsprechenden Matrix. Die kann man auch als Einzelperson machen. Also ich habe die auch für mich mal gemacht und da gibt es Fragen, die dann manchmal sehr unangenehm sind. Also wer das mal machen möchte, das ist eine tolle, tolle Übung. Wenn man das drei Jahre später wiederholt, dann sieht man

Roland Ehry 00:32:08,110-00:32:13,610

Tags: guten trend, trend, persönlich

auch einen guten Trend und vielleicht auch das ein oder andere, was es mit einem selbst persönlich gemacht hat.

Ralf Schmitt 00:32:17,010-00:32:26,910

Tags: fragen, aufmerksamkeit, deinen kurzen input, input

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und ich freue mich auf die Fragen. Vielen Dank, Roland, für deinen kurzen Input.

Ralf Schmitt 00:32:27,920-00:32:29,400

Tags: fragen, unangenehme fragen, menti

Unangenehme Fragen hoffe ich nicht, dass hier bei Menti ich für aufgekommen sind,

Ralf Schmitt 00:32:30,790-00:32:34,170

Tags: erwähnt

wie du auch gerade selbst erwähnt hast.

Ralf Schmitt 00:32:35,670-00:33:06,369

Tags: frage, glaube, herausfordernde fragen gemeint, genau, menti gezeigt

Ich glaube, du hast das eher als herausfordernde Fragen gemeint. Genau. Ich starte mal mit den Fragen und die erste Frage wird hier gleich bei Menti gezeigt. Könnt ihr mir die Frage einspielen? Wartet kurz hier im Studio, die bereiten wir alles vor. Genau, die erste Frage lautet: Was sollte aus Ihrer Sicht eine Organisation wie die GPM jetzt unbedingt tun? Roland, was ist deine Meinung dazu?

Roland Ehry 00:33:06,383-00:33:53,210

Tags: glaube, mitgefilmt das unterstützen, gpm, tolle frage, rücken, meinung

Das ist eine tolle Frage. Ich glaube, die geht natürlich nicht nur an mich, sondern an ganz viele, viele Menschen in der GPM. Ich weiß, dass sich auch viele, viele Menschen in der GPM damit beschäftigen. Der Uwe wird nachher auch noch mal was zum Thema Orientierung, Nachhaltigkeit und GPM sagen. Ich glaube wirklich, dass das die GPM ihren Mitgliedern einfach noch mal den Rücken stärken sollte, hier auch noch eine größere Verantwortlichkeit der Projektmanagement-Teilnehmer zu übernehmen. Also sei es wie gesagt Portfoliomanager, PMOs, Projektleiter usw. den Rücken zu stärken, als eine große Community, dieses Thema wirklich aktiv anzunehmen und nach vorne zu treiben.

Roland Ehry 00:33:53,210-00:34:15,796

Tags: gpm, möglichkeit, unterstützen, standards, ebene

Und wenn diese Rückenstärkung da ist, glaube ich, das wäre eine gute Möglichkeit, die die GPM unterstützen kann. Wir diskutieren in der Fachgruppe natürlich auch sehr viel, auch wirklich Konkretes: Müssen die Standards angepasst werden? Welche Checklisten braucht es usw.? Also auch auf dieser Ebene sind wir unterwegs. Auch da noch einmal der Hinweis: Wer da gerne mehr wissen möchte, einfach in der Fachgruppe vorbeischaun.

Ralf Schmitt 00:34:15,835-00:34:20,908

Tags: fachgruppe, okay, unterwegs, vorbeischaun, wissen

Okay, vielen Dank. Die nächste Frage, die kam: Warum eine Fachgruppe? Ist das nicht ein Thema für alle oder für alles?

Roland Ehry 00:34:20,913-00:35:03,420

Tags: thema, fachgruppe, einfach die schritte, berechnigte frage, gpm unterwegs

Das ist eine berechnigte Frage und ich glaube, das sind einfach die Schritte, die man geht. Also die Fachgruppe war jetzt, glaube ich, ein guter Schritt, um das Thema anzuschieben.

Wenn man jetzt merkt, wie es gerade in der GPM auch auf einen fruchtbaren Boden fällt, dann kann da einiges mehr draus werden. Ich bin jetzt selber nicht als Funktionär in der GPM unterwegs. Ich weiß aber vom Hörensagen, es gibt durchaus auch Gedanken, da eine Stelle, also ein Referat einzurichten und vielleicht irgendwas auch im Sinne der Satzung noch mal zu tun. Da sind Dinge unterwegs.

Roland Ehry 00:35:03,420-00:35:13,514

Tags: fachgruppe, dpm das thema, beschleuniger, think tank, schritte, tank

Aber der erste oder einer der ersten Schritte war eben, jetzt im letzten Jahr die Fachgruppe zu gründen. Und das ist vielleicht als Think Tank oder als Beschleuniger gerade eine gute Gruppe, um auf um auch innerhalb der GPM das Thema ein bisschen zu kanalisieren.

Ralf Schmitt 00:35:13,516-00:35:34,200

Tags: thema, fragen, gruppe, gpm das thema, kanalisieren

Okay, vielen Dank. Die weiteren Fragen, lieber Roland, werden dir zugestellt, die du im Nachgang beantworten kannst. Die laden wir dann beim PM -Forum hoch. Ansonsten bist du jetzt vielleicht gleich noch in Wonder für Fragen ansprechbar?

Roland Ehry 00:35:34,650-00:35:35,340

Tags: kontaktaten, ansprechen

Man kann dich ja ansprechen, du hast uns viele Kontaktdaten gegeben.

Ralf Schmitt 00:35:36,210-00:36:12,780

Tags: input, kollegen und kolleginnen, deinen input, ehry, vorträge

Ich sage erst erstmal vielen, vielen Dank, Roland Ehry, für deinen Input. Dankeschön! Und wir machen jetzt eine kurze Verschnaufpause für euch. Wir hatten ja coole inhaltliche Vorträge, tolle inhaltliche Vorträge heute, alle um das Thema Nachhaltigkeit und Sustainability bei GPM Present. Aber der eigene Biorhythmus möchte sich auch mal kurz bewegen. Deswegen schicken wir euch in eine 5 -Minuten-Pause und sehen uns um 15:25 Uhr wieder. Ihr könnt gern auch in Wonder vorbeischaun. Da wird Roland auch sein sowie andere Kollegen und Kolleginnen oder Referenten und Referentinnen. Bis gleich. Hier geht es weiter um 15:25 Uhr, dann habe ich wieder Erwin bei mir.